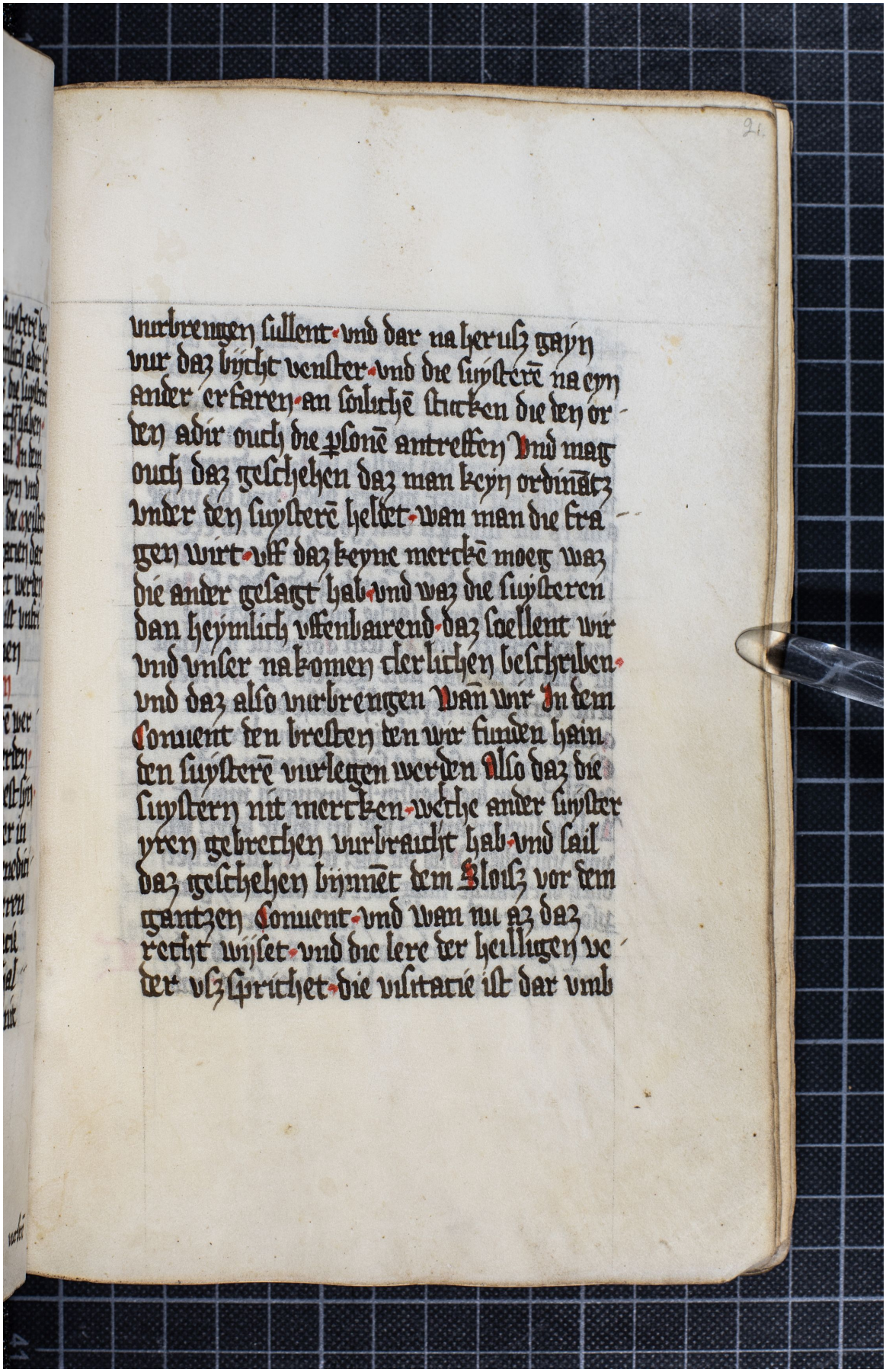
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



21

vurbrengen sullent. vnd dar na her usz gayn
vur daz bycht venster. vnd die suysterē na eyn
ander erfaren. an solichē stucken die ley or-
den adir ouch die ꝑsonē antreffen. Vnd mag
ouch daz geschehen daz man keyn ordinātz
vnder den suysterē helet. wan man die fra
gen wirt. vff daz keyne merckē moeg waz
die ander gesagt hab. vnd waz die suysteren
dan heymlich vffenbarend. daz soellent wir
vnd vnser nakomen clerlichen beschriben.
vnd daz also vurbrengen. Wan wir in dem
Conuent den bretten den wir funden hain
den suysterē vurlegen werden also daz die
suysteren nit mercken. welche ander suyster
yren gebrechen vurbraucht hab. vnd sail
daz geschehen binnēt dem Kloisz vor dem
gantzen Conuent. vnd wan nu az daz
recht wiset. vnd die lere der heilligen ve-
der vsz sprichet. die visitacie ist dar vmb